

BfM - Nachrichten

Wählervereinigung Bürger für Meckenheim

Unabhängig bürgernah beharrlich

Ausgabe Februar 2018

Bürgerwille in der Meckenheimer Kommunalpolitik

Am 13. August 2008 fand die Gründungsversammlung der Wählervereinigung „Bürger für Meckenheim“ – BfM – statt. Vorausgegangen war ein letztendlich 14 Jahre währender Kampf von Merler Bürgern für die Ansiedlung eines Marktes in ihrem Stadtteil. 14 Jahre, in denen die Parteien im Stadtrat versucht hatten, eine Nahversorgung für rund 5000 Bürger in Merl zu verhindern. Im Wahlkampf für die Bürgermeisterwahl 2008 wurde deutlich, dass die bisherigen Parteien nicht ausreichend den Willen der Bürger repräsentierten. Der gegen den dann gewählten Bürgermeister Bert Spilles unterlegene Kandidat Reinhard Diefenbach fand für die Gründung einer neuen Wählervereinigung viele Unterstützer und die BfM entstand. Bei den folgenden Kommunalwahlen erhielt sie breite Zustimmung bei den Wählern und zog als zweitstärkste Fraktion mit neun Sitzen und 23,3% in den Stadtrat ein. Die BfM nimmt für sich in Anspruch, das Ohr dicht am Bürger zu haben und

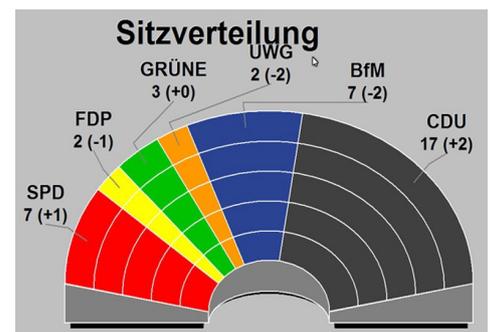
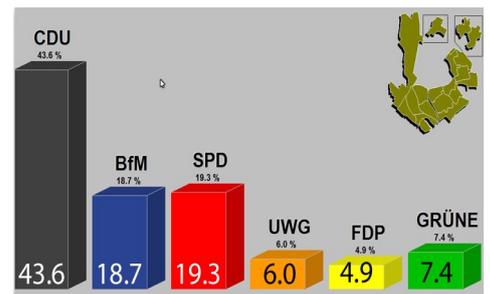
dem Bürgerwillen mehr Gewicht zu geben, als es die bisherigen Parteien getan haben. Die BfM wehrt sich z.B. dagegen, dass den Bürgern in der „Sonnenseite“ und in Lüftelberg Windräder allzu dicht vor die Nase gesetzt werden sollen. Für die Modernisierung des Sportplatzes in Ersdorf hat sie den dortigen Sportverein nachhaltig gegen den Widerstand in der Stadtverwaltung unterstützt, ebenso das Interesse der Altendorfer und Ersdorfer Bürger für eine verbesserte Verkehrsanbindung an die Einkaufsmöglichkeiten in Gelsdorf. Die Ansiedlung eines Baumarktes in Meckenheim ist der Wunsch vieler Bürger und gehört zum Programm der BfM.

Der Vorsitzende der BfM Klaus-Jürgen Pusch formuliert in einem Schreiben an die BfM-Mitglieder:

„Seit neun Jahren treten wir nun dafür ein, dass den Meckenheimer Bürgern mehr Gehör und ihren Wünschen mehr Gewicht verliehen wird.“

jb

Ergebnisse der Ratswahl 2014



Grafiken: R. Dieter Schermer

Migranten in Meckenheim

Auch Meckenheim wurde selbstverständlich durch die Flüchtlingskrise von 2015 betroffen. Die in Deutschland ankommenden Migranten werden durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“ auf die Länder und dann weiter auf die Kommunen aufgeteilt. Diese haben keinen Einfluss auf die Zahl der aufzunehmenden Personen. Die Länder geben den Gemeinden finanzielle Zuschüsse. Diese fallen höchst unterschiedlich aus. So übernimmt Bayern derzeit bis zu 90 Prozent der pauschalierten Kosten für Unterbringung und Versorgung, andere Länder, z. B. NRW, erstatteten erheblich weniger. 2015 waren dies in Meckenheim nur 30 Prozent.

Über die Zahl der Migranten wird regelmäßig im Ausschuss für Soziales, Fa-

milie, Demografie und Integration berichtet. Ihre Gesamtzahl ist 2016 und 2017 in Meckenheim stark zurückgegangen. Im März 2016 waren es 445, Anfang 2017 hielten sich 380 Asylsuchende in Meckenheim auf; zurzeit (Januar 2018) sind es 358 aus 30 Herkunftsländern. Dies sind hauptsächlich Syrien (146), Afghanistan (48), Irak (34), Bangladesch (16) und Tadschikistan (13).

Derzeit verfügt die Stadt Meckenheim in den Unterkünften Pater-Müller-Straße in Ersdorf, an der sogenannten Werferwiese nahe dem Schulzentrum und am Siebengebirgsring in der Neuen Mitte über beträchtliche Aufnahmekapazitäten. Im Haus der Meckenheimer Wohnungsgesellschaft (MeWoGe) am Siebengebirgsring sind sieben vollwertige Wohnungen bezogen, fünf weitere sind in der Vorbereitung. Die Stadt hat

derzeit 44 Wohnungen angemietet. Für weitere Wohnungen laufen Gespräche. Die Stadt Meckenheim hat ihre Quote



Foto: R. Dieter Schermer

zu 100 Prozent erfüllt. Daher ist in absehbarer Zeit nicht mit der Zuweisung von Asylsuchenden zu rechnen.

kjp

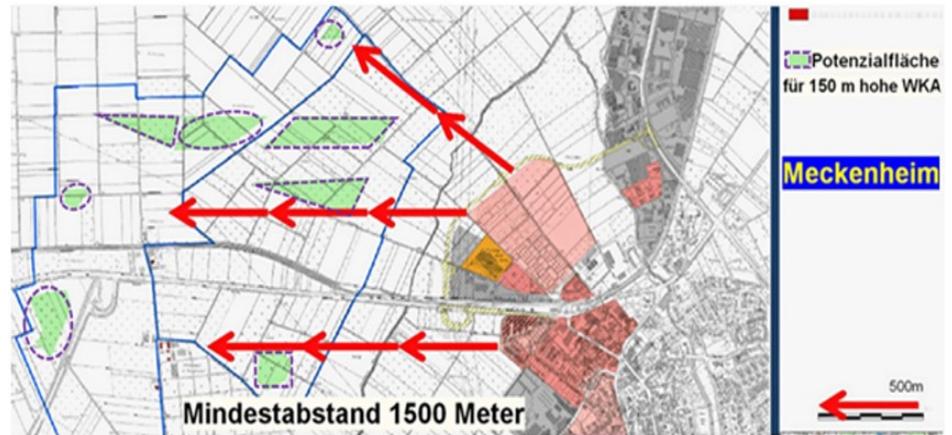
1500 Meter Abstand für Windkraftanlagen

Die neue NRW-Landesregierung will den Ausbau der Windenergie stärker an den Interessen der Anwohner orientieren und den Schutz von Natur und Umwelt sicherstellen. Dazu hat sie Änderungen am Windenergie-Erlass von 2015 vorgesehen. Der Abstand für neue Windkraftanlagen zu reinen Wohngebieten soll 1.500 Meter betragen. Die potenziellen Standorte der 150 Meter hohen Windkraftanlagen (WKA) zwischen Meckenheim und Rheinbach und die von der BfM seit Jahren geforderte Mindestentfernung von Meckenheimer Wohngebieten zeigt nebenstehendes Bild:

Windkraftanlagen erzeugen gesundheitsschädlichen Infraschall. Dessen Auswirkungen reichen weit über die nach der TA („Technische Anordnung“) Lärm für höherfrequenten Schall zu ermittelnden Abstände hinaus. Dieser Effekt ist leicht nachvollziehbar, wenn man in den Häusern am Neuen Markt nur noch die tiefen Töne und Bässe der

Musik vom Marktplatz der Altstadt hört. Blickt man vom potentiellen Bauplatz der Meckenheimer Anlage in Richtung

stadt sind der Ausbreitung von Schallwellen ausgesetzt. Die BfM ist für den Schutz der Land-



Grafik: Johannes N. Steger

Stadt, ist zu erkennen, dass die Meckenheimer Oberstadt mit der Neuen Mitte im optisch ungehinderten Sichtbereich der WKA liegt. Das heißt: Nicht nur die nahe Sonnenseite, sondern auch die Wohnbereiche in der Ober-

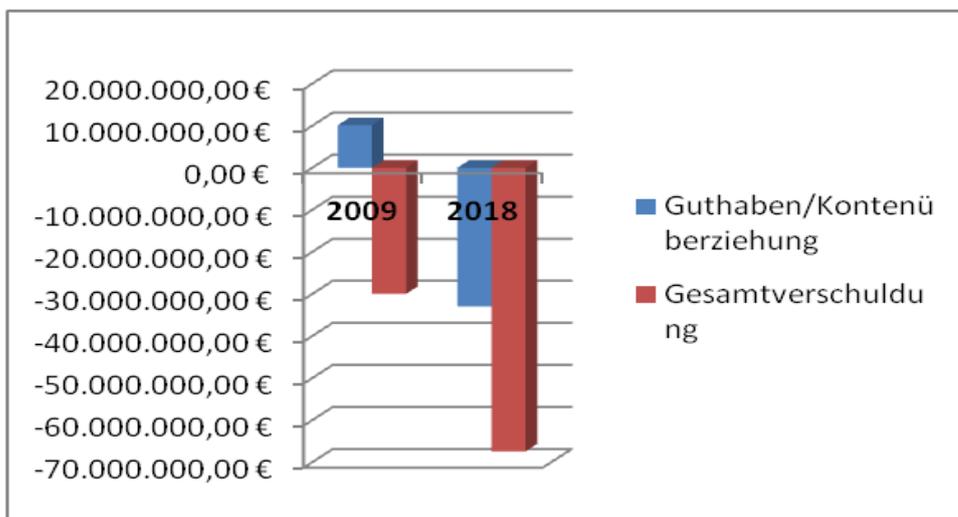
schaft und den Erhalt unseres wertvollen Lebensraumes zum Wohle aller Menschen in unserer Stadt anstelle der Ansiedlung von z.B. Windkraft-Industrieanlagen. Sie begrüßt daher die Initiative der Landesregierung. jns

Wer soll das bezahlen

Seit ihrem Bestehen sorgt sich im Rat der Stadt Meckenheim nur die BfM wirklich um die finanzielle Belastung der Bürgerinnen und Bürger. Sie hat daher regelmäßig bei den Haushaltsberatungen Einsparungen angemahnt und sich gegen immer höhere kreditfinanzierte Ausgaben ausgesprochen. Mit Recht, wie diese Zahlen zeigen: Die Eröffnungsbilanz des Jahres 2009 weist noch ein respektables Guthaben auf den städtischen Konten in Höhe

von 10,13 Mio. € aus. Im gegen die Stimmen der BfM verabschiedeten Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 soll sich die Verschuldung allein aus Kontenüberziehungskrediten zum Jahresende 2018 auf 33 Millionen Euro belaufen. Kurz: von einem Guthaben in Höhe von rund 10 Mio. auf ein Minus in Höhe von rund 33 Mio. Euro. Macht zusammen 43 Mio. Euro. Diese Schulden sind nicht durch Investitionen entstanden. Die Kontenüberzie-

hung dient allein der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Stadt. Es geht hier also um die sogenannten „konsumtiven“ Ausgaben, d.h., laufende Ausgaben wie z.B. Personal- und Sachkosten. Diese werden zu einem viel zu großen Teil durch eine immer höhere Kontenüberziehung bezahlt. Die Summe aller Verbindlichkeiten der Stadt Meckenheim belief sich im Jahre 2009 noch auf 29,987 Mio. €. Laut dem aktuellen Haushalt wird diese Schuld am Jahresende 2018 auf insgesamt 97,418 Mio. Euro angestiegen sein. Auf Deutsch: in 10 Jahren wurden und werden 67,431 Mio. Euro neue Schulden gemacht. Diese Schulden werden eines Tages die Kinder, die wir heute noch nicht kennen, zurückzahlen. Eine verantwortliche Haushaltspolitik ist dies nicht. Die BfM setzt sich für eine nachhaltige, ausschließlich am Wohl der Bürgerinnen und Bürger orientierten, Haushaltsführung ein und wird dies auch bei den Ende 2018 stattfindenden Beratungen für den Doppelhaushalt 2019/2020 tun. Mit dieser Schuldenspirale muss ein Ende gemacht werden. rb



Speicherheizung

Wer will denn da noch meckern?

Gute Nachricht: „Sie haben in Ihrer Jahresrechnung ein Guthaben!“ Und was für eins! So hat sich der Stromverbrauch für die Wärmespeicherheizung verändert. Gegenüber dem Jahr 2015/2016 hat sich der Verbrauch im Nachtтарif im folgenden Jahr 2016/2017 verringert von

9.462 auf
6.432 kWh.

Der Umbau hat sich gelohnt. Mit moderner Technologie wurde die elektrische Speicherheizung erheblich effizienter und ökologischer als zuvor. Und weil die Speicher heute täglich in einem Zeitraum von bis zu 19 Stunden elektrisch mit Wärme aufgeladen werden können, ist es möglich, die Ladezeiten präzise an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Einen ökologischen Pluspunkt konnten elektrische Speicherheizungen schon immer für sich verbuchen: Die heute in Meckenheim genutzten Anlagen stammen zum Teil noch aus den 70er und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und sind damit erwiesenermaßen nahezu „unkaputtbar“.

Das Heizen mit Strom hat wieder Zukunft - da kann man doch nicht meckern!
jns

Radweg zwischen Altendorf und Gelsdorf

Zur Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus am 14. November 2017 hatte die Fraktion der BfM einen Tagesordnungspunkt vorgeschlagen, der sich auf das neue „Leitbild für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak), Starke Region – Starke Zukunft“ bezog.

Der Beschlussvorschlag lautete wie folgt: „Die Stadt Meckenheim möge sich dafür einsetzen, dass für Radfahrer eine direkte verkehrsarme Route von Meckenheim (Altendorf) in das Ahrtal (Marienthal) eingerichtet und ausgeschildert wird. Fehlende Lücken im durch Radfahrer befahrbaren Verkehrswege zwischen Altendorf und Gelsdorf sind durch den Bau von Radwegen zu schließen.“ Ein entsprechender Plan war dem Vorschlag beigefügt.

Der noch zu schaffende Radweg soll zwischen Altendorf (Baumschule Frey) und Gelsdorf (neues Nahversorgungszentrum Gelsdorf) entlang der L83 unter der Autobahn verlaufen. Damit soll verhindert werden, dass die Radfahrer hier auf der Straße fahren müssen und diese darüber hinaus zwischen Altendorf und Gelsdorf noch zwei Mal queren müssen. Vom Einkaufszentrum wurde inzwischen ein

neuer Radweg nach Gelsdorf gebaut und von dort führen verkehrsarme Straßen und Feldwirtschaftswege durch das Industriegebiet oberhalb Gelsdorfs, an der Kaserne vorbei Richtung Esch und Holzweiler und weiter zum Kloster Marienthal in das Ahrtal. Dieser Teil der neuen Radverbindung müsste lediglich ausgeschildert werden.

Mit diesem neuen, länderübergreifenden Radweg könnten die touristischen Routen durch Meckenheim (Apfel- und Rosenroute, geplante neue Apfelroute) länderübergreifend mit dem Radverkehrsnetz im Ahrtal verbunden werden. Bisher endet jede regionale Planung und Ausschilderung an der Landesgrenze zwischen NRW und RPL.

Die BfM hat im Ausschuss den o.a. Antrag zurückgestellt, nachdem der Technische Beigeordnete, Herr Witt, auf die Planungen zur neuen Apfelroute verwies. Die Fraktion wird in dieser Angelegenheit am Ball bleiben, weil sie hier für Meckenheims Tourismus eine Chance sieht. Für in Meckenheim wohnende Urlauber ist das Ahrtal mindestens so attraktiv wie das Rheintal, deshalb sollte es auch per Fahrrad ebenso gut zu erreichen sein.
do

Kriminalität in Meckenheim

Einbrüche in Meckenheim - das füllte lange Zeit die Zeitungsspalten. In den Statistiken der Einbruchskriminalität nahm Meckenheim einen hervorragenden Platz ein. Das Maximum lag im Jahr 2013. Dann sanken zunächst die Fallzahlen, aber im Jahr 2016 gab es wieder einen Anstieg auf 124 Einbrüche oder Einbruchversuche. Zahlen für 2017 liegen noch nicht vor. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl („Häufigkeitszahl“) belegt die polizeiliche Kriminalitätsstatistik, dass Meckenheim im Bereich des Polizeipräsidiums Bonn einen „Spitzenplatz“ einnimmt. Polizeipräsidentin Brohl-Sowa erklärte: „Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs bleibt der Aufgabenschwerpunkt meiner Behörde.“ Ohne Zweifel hat die polizeiliche Arbeit Früchte getragen. Dazu gehören auch die Ansprache und Beratung der Bürger zur Sicherung des Eigentums. Die

Bürger haben entsprechend „aufgerüstet“, wie man bei einem Gang durch Meckenheim leicht feststellen kann. Bewegungsmelder, einbruchssichere Türen und Fenster usw. sind reichlich installiert worden; häufig wur-



den die Fenster vergittert. Dazu sagen Spötter: „Wir sitzen jetzt hinter Gittern und die Täter laufen frei herum“. Ein Teil des Erfolges ist also dem finanziellen Einsatz der Bürger zuzurechnen. Vom Erfolg kann allerdings nur in begrenztem Umfang gesprochen werden. Wenn nahezu jeden vierten Tag ein

Einbruch stattfindet, ist das ein Zustand, mit dem niemand zufrieden sein kann.

Und wie sieht es mit der Aufklärungsquote und der Verurteilung der Täter aus? Die Polizeistatistik gibt für Meckenheim 2016 eine Aufklärungsquote von 9,7 % an. Das heißt für 9,7 % der Fälle wurden Tatverdächtige ermittelt. Das sagt nicht aus, wieviel Täter verurteilt wurden. Dazu gibt es keine flächendeckenden Statistiken, lediglich beispielhafte Untersuchungen in ausgewählten Städten. Der bekannte Kriminologe Professor Dr. Christian Pfeiffer äußerte sich wie folgt: „Bundesweit liegt die Verurteilungsquote bei angezeigten Einbrüchen bei 2,6 Prozent. 97,4 Prozent der Täter können also mit der Beute abziehen.“

Das sind Zahlen, die Bundes- und Landesregierung zu intensiven Aktivitäten veranlassen müssten.
jb

Apfelbäume vor dem neuen Rathaus

BfM-Gruppenfoto vor „ihrem“ Apfelbaum

Vor Beginn der Sommerpause trafen sich BfM-Mitglieder am Rathaus. Sie versammelten sich um ihren Apfelbaum, den die BfM-Fraktion im Rahmen einer gemeinsamen Aktion der Ratsfraktionen gepflanzt hatte. Sie

zeigten damit ihre Verbundenheit zur Apfelstadt Meckenheim und freuten sich über das gelungene Ensemble von Rathaus und Jungholzhalle, dessen Bau die BfM von Anfang an unterstützt hatte. *jb*



Meckenheimer Zwiegespräch



Sie: Dame ca. 50 Jahre alt, gebürtig und ständig wohnhaft in Meckenheim
Er: Ratsmitglied in Meckenheim für die BfM
Sie: Was haben Sie denn da so Gelbes in der Hand ?
Er: Das ist eine Wahlbenachrichtigung
Sie: Wofür denn das ?
Er: Jetzt sind doch bald Wahlen
Sie: Ich habe noch nie gewählt (!)
Er: Und auch keine solche Karte erhalten?
Sie: Nein
Er: Das wäre schnell zu ändern

Sie: Aber warum denn das ? Und wen sollte ich denn wählen?
Er: Oh, wir haben hier in Meckenheim doch etliche Parteien und Wählervereinigungen, auch unsere BfM
Sie: Und warum sollte ich gerade diese wählen ?
Er: Weil unsere BfM hier in Meckenheim die einzige Alternative ist zu unserem politischen Meckenheimer System
Sie: Jetzt trinke ich erst mal zu Hause einen Kaffee. Und überlege warum ich denn wählen soll und dann auch noch gerade Ihre - wie heißen Sie nochmal ?
Er: BfM - Bürger für Meckenheim
Sie: Also, das können Sie mir ja dann alles mal beim nächsten Klön erzählen
Er: Und was ist mit der gelben Karte?
Sie: Ich muss darüber schlafen
Er: Ja, dann gute Nacht ! *ksch*

Sehr geehrte Mitbürger, die Homepage der BfM bietet viele Informationen über Kommunalpolitik in unserer Stadt und das langfristige Programm der BfM. Besuchen Sie uns unter www.bürger-für-meckenheim.de.

Impressum

V.i.S.d.P.
 Klaus-Jürgen Pusch
 Vorsitzender der Wählervereinigung
 Bürger für Meckenheim (BfM)
 Tel. 02225-70 35 282
 E-Mail: pusch.bfm@web.de

Redaktion
 Joachim Behne
 Tel. 02225-947041
 Fax: 02225-946465
 Mobil: 0171-2430092
 E-Mail: joachimbehne@t-online.de

Konzeption & Gestaltung
 IT-Service Schermer
 R. Dieter Schermer
 Tel. 02225/945578
 Mobil 0172/2012500
 E-Mail: info@d-schermer.de



Rathausneubau

BfM war von Beginn dabei

Am Freitag, den 23.06.2017 wurde das Rathaus in Meckenheim eröffnet. Nur 18 Monate Bauzeit waren nötig, um das Gebäude fertigzustellen. Neben einem funktionellen Rathausgebäude wurde als „Zugabe“ auch noch die Jungholzhalle abgerissen und neu errichtet. Die Idee für die Zusammenlegung der vier Verwaltungsstandorte an einem Ort stammte seinerzeit von der damaligen und verstorbenen Bürgermeisterin Dr. Yvonne Kempen. Um die Idee umzusetzen, fehlten aber lange die finalen Planungen und auch das notwendige Kapital. Ab dem Jahr 2009 liefen dann die Vorbereitungen für eine konkrete Planung des Projektes. Die BfM war von Anfang an dabei und war auch Mitglied der gebildeten Projektsteuerungsgruppe. Die notwendigen Ratsbeschlüsse haben wir positiv begleitet und damit zur Umsetzung wesentlich beigetragen.



Fotos: R. Dieter Schermer

Heute haben wir an einem zentralen Standort ein funktionales neues Gebäude, das durch kurze Wege die Verwaltungsarbeit erheblich erleichtert. Weiterhin haben wir eine hochmoderne Veranstaltungsfläche für 800 Personen erhalten, die Freiraum für künftige Nutzungen bietet. *hsch*

Sudoku

			4					
		2	6		7	1		
8	7	1				6	9	4
	6						4	
2		5	9		6	7		8
	8						2	
6	5	8				4	7	1
		9	4		8	5		
				7				